



Gefragt: Die vorzeitige Ablieferung und die hohe Nachfrage ermöglicht das Generieren zusätzlicher Liquidität durch die M/S Svenja bzw. Beluga Graduation.

Foto: EEH

Vorzeitig übernommen

●●● EEH-Schwertgutfrachter mit neuer Untercharter

FINANZIERUNGEN. Das Multi-Purpose Containerschiff M/S Svenja bzw. Beluga Graduation wurde bereits drei Wochen vor dem geplanten Termin im Januar ausgeliefert und in Betrieb genommen. Gebaut von der Hudong-Zhonghua-Werft

in China, verfügt der Schwertgutfrachter über drei Liebherr-Krane und hat eine Containerkapazität von 962 TEU. Durch die frühzeitige Auslieferung konnte das Schiff zusätzliche Liquidität generieren und damit günstige Anfangsbedingungen

für den Verlauf der Investition schaffen. Für die M/S Svenja besteht ein fünfjähriger Chartervertrag mit der Beluga Chartering GmbH in Bremen.

Die vereinbarte Nettocharterrate von 12.600 Euro/Tag konnte sofort nach der Auslieferung erwirtschaftet werden. Wegen der starken Nachfrage am Markt nach diesem Schiffstyp nutzte der Charterer ein Angebot seines Mitbewerbers BBC

Mehr Sicherheit für Gefahrgut

●●● TWS-Leckagewanne im Hafen Oslo

SICHERHEIT. Der Hafen Oslo hat in die Sicherheit seines Gefahrgutumschlags investiert und eine neue, mobile Leckagewanne in Betrieb genommen. Geliefert wurde sie vom Tankcontainer-Spezialisten TWS. Oslo zählt zu den wichtigsten skandinavischen Seehäfen; jährlich werden hier rund 200.000 TEU umgeschlagen. Ein wichtiger Teil der im Hafen Oslo bewegten Container sind Tankcontainer mit gefährlicher Ladung. Im Falle einer Leckage können diese in der Leckagewanne abgesetzt werden, um Umweltverschmutzungen zu vermeiden. Die Leckagewanne kann per Lkw auch zum Einsatzort auf andere Terminals gebracht werden. Sie ist für 40'-Container dimensioniert und mit einem Rollverdeck ausgestattet, sodass sich während der Standby-Zeit kein Wasser darin

sammeln kann. Eine weitere mobile Wanne wurde kürzlich auf dem Intermodal-Terminal im norditalienischen Cervignano in Betrieb genommen. Hier werden Container zwischen Schiene und Straße umgeschlagen. Mit einer Länge von 10,40 m ist sie vor allem für die schnelle Hilfe bei havarierten Containern bis 30' gedacht.

Die TWS-Leckagewannen werden zunehmend auch von der chemischen Industrie genutzt, um die strengen gesetzlichen Auflagen für die Zwischenlagerung von Tankcontainern zu erfüllen. „Grundsätzlich sieht unser Geschäftsmodell die Vermietung der Leckagewannen vor, aber auch der Kauf, wie jetzt beim Hafen Oslo oder dem Terminal in Cervignano, ist möglich“, erläutert TWS-Geschäftsführer Peter Suchy.